

Was jetzt wirklich Priorität haben sollte:

Schutz unserer Überstunden; egal ob Mehrdienst, FLAZ oder Differenzstunden! Polizeiliche Arbeit muss sich lohnen - kein Wegfall von Mehrarbeit!

Gerade wird viel über die Aufhebung der Kappungsgrenze von 5 Stunden diskutiert. Schon bei der Würdigung, Anerkennung und Wertschätzung polizeilicher Arbeit bekommt der Wegfall von Mehrarbeit unter fünf Stunden einen negativen Beigeschmack. Darüber muss aber auch der Fokus auf unseren Millionen Überstunden liegen und wie diese vor Verfall geschützt werden können. Dazu benötigen wir einen funktionierenden Dreiklang, an dem dringend gearbeitet werden muss:

- Ein polizeispezifisches Langzeit- bzw. Lebensarbeitszeitkonto, welches den Namen auch verdient, unsere Stunden vor Verfall schützt, eine dringend nötige Flexibilität bietet und den Dienst so beidseitig attraktiver gestaltet.
- Die Sätze für die Auszahlung von Mehrdienst müssen angehoben werden, die Auszahlung steuerfrei sein, um so mögliche steuerrechtliche Nachteile zu vermeiden.
- Ein Ausgleich durch Freizeit muss wieder eine echte Alternative werden, vermehrt möglich sein und nicht Andere weiter belasten.

Zu einer dringend nötigen Modernisierung und Attraktivität des Polizeidienstes gehört selbstverständlich die Überarbeitung des kompletten Zulagenwesens - inklusive einer Flexibilisierung bei der Anerkennung vom belastenden Wechseldienst - der nicht zwingend in einem fixen Schichtmodell sein muss. Auch Modelle mit ausschließlich Spät- und Nachtdienst gehören dazu, wie selbstverständlich die Anhebung der Zulagen.

v.i.S.d.P. Erich Rettinghaus, Vorsitzender

Düsseldorf, 18.09.2024